Verein Kinderheim
Sunneblueme

Jahresbericht 2014

Verein Kinderheim Sunneblueme
Hirzelstrasse 20
8004 Zürich

Telefon 044 405 20 00
Telefax 044 405 20 01
verein@sunneblueme.org
www.sunneblueme.org
Postcheck-Konto 80-56985-1
IBAN CH92 0900 0000 8005 6985 1

Vorstand
Rita Weber, Präsidentin
Ursula Britschgi, Vizepräsidentin
Hans Widmer, Quästor
Christoph Casetti
Donatella Casetti
Heidi Hüber-Triner

Willi Gasser, Ehrenpräsident

Kontrollstelle
Treuhand und Beratung
Rolf Lottenbach, dipl. Wirtschaftsprüfer
6353 Weggis

Supervision
Jeremy Hellmann, lic. phil.
Marie Meierhofer-Institut
für das Kind, Zürich

Sunneblueme Hirzelstrasse
Wochenkrippe für Kleinkinder
Hirzelstrasse 20
8004 Zürich

Telefon 044 405 20 00
Telefax 044 405 20 01
hirzelstrasse@sunneblueme.org

Leitung: Brigitte Neidhart,
Fabiana Riboli

Sunneblueme Eichbühlstrasse
Wochenhort für Schulkinder
Eichbühlstrasse 15
8004 Zürich

Telefon 044 405 20 10
Telefax 044 405 20 11
eichbuehlstrasse@sunneblueme.org

Leitung: Miriam von Dawans

Personal	Hirzelstrasse, 31.12.2014	Eintritt
Co-Leitung	Neidhart Brigitte, dipl. Kleinkinderzieherin, dipl. Leiterin von Tageseinrichtungen für Kinder	01.04.1991
	Riboli Fabiana, dipl. Kleinkinderzieherin, dipl. Leiterin von Tageseinrichtungen für Kinder	01.08.1997
Sekretariat	Neubert Eva, kaufm. Angestellte	01.12.2004
Erzieherinnen Erzieher	Kleiner Tamara, dipl. Kleinkinderzieherin	01.08.1998
	Palazzo Stefania, dipl. Kleinkinderzieherin	02.08.2001
	Pianezzi Laura, Fachfrau Betreuung	01.08.2010
	Reta Spühler Elizabeth, Fachfrau Betreuung	14.04.2014
	Singer Irina, Fachfrau Betreuung	21.10.2013
	Wälti Monika, Fachfrau Betreuung	01.09.2014
	Walter Ramòn, dipl. Kleinkinderzieher	16.08.1999
	Walter Sarah, dipl. Kleinkinderzieherin	14.08.2000
	Wellinger Toni, dipl. Kleinkinderzieher	05.10.1993
	Wernli Manuela, dipl. Kleinkinderzieherin	02.08.2001
Lernende	Casal Joelle	01.08.2014
	Giger Patrizia	01.08.2013
	Guerriero Michelle	01.08.2012
	Schmid Nathalie	01.08.2011
Praktikantin	Gasser Anika	01.05.2014
Köchin	Lembo Micol	01.05.2013

Statistik Hirzelstrasse

	2014	2013
Anzahl Plätze	34	34
Anzahl Kindergruppen	4	4
Betriebstage (Montag – Freitag)	252	252
Durchschnittliche Besetzung	93 %	93 %
Schweizerkinder	23	31
Kinder aus anderen Nationen	34	30
Kinder von alleinerziehenden Müttern	30	33

Personal	Eichbühlstrasse, 31.12.2014	Eintritt
Leitung	Von Dawans Miriam, Bildungs- und Sozialmanagerin (B.A.) und Sozialmanagerin (M.A.)	01.05.2011
Sekretariat	Kunz Philipp	01.11.2014
Pädagogische Mitarbeiterinnen Mitarbeiter	Gërxhaliu Valbone, Spielgruppenleiterin, Aushilfe	01.02.2009
	Asal Joel, Fachmann Betreuung	06.01.2014
	Giaccone Luana, Sozialpädagogin (B.A.)	06.01.2014
	Martin Margot, Sozialpädagogin (B.A.)	19.03.2012
	Mörgeli Tanja, dipl. Erzieherin und Fachfrau Betreuung	01.04.2012
	Telser Johannes, Fachmann Betreuung	07.01.2013
	Walther Ilona, Sozialpädagogin (B.A.)	01.09.2013
Mitarbeiter in Ausbildung zum Sozialpädagogen	Lambach Stephan	01.09.2014
	Telser Johannes	07.01.2013
	Zuberbühler Nico	11.03.2013
Koch	Maruna Antun	01.04.2013
Reinigung	Gërxhaliu Islam	01.01.2010
	Gërxhaliu Valbone	01.11.2007

Statistik Eichbühlstrasse	2014	2013
Anzahl Plätze	30	30
Anzahl Kindergruppen	2	2
Betriebstage (Montag – Freitag)	252	252
Durchschnittliche Besetzung	89 %	93 %
Schweizerkinder	2	4
Kinder aus anderen Nationen	29	30
Kinder von alleinerziehenden Müttern	21	18

Auftrag

Die Sunneblueme bietet einen Ort der Geborgenheit für Kinder:

- von alleinstehenden Müttern oder Vätern
- von Eltern in sozialer, familiärer und psychischer Not
- die belastenden Situationen ausgesetzt sind
- die mehr als eine/n Krippe/Hort, aber weniger als ein stationäres Heim brauchen

Familienentlastende Betreuung von Kindern, die während der Woche am Tag und teilweise auch in der Nacht nicht zu Hause sein können.

Die uns anvertrauten Kinder erhalten eine liebevolle und zuverlässige Pflege und Betreuung im Alltag.

Die Kinder werden in ihrer Entwicklung zu selbstbestimmenden Persönlichkeiten unterstützt.

Ziele

– den Kindern eine warme und positive Atmosphäre bieten

– den Kindern sonnige und freudige Erlebnisse vermitteln

– die Kinder sollen Abstand zu den belastenden Situationen gewinnen

– die Kinder in ihren Stärken und Interessen unterstützen

– die Eltern-Kindbeziehung in eine positive Richtung lenken

Frühzeitiges Erfassen von Entwicklungsstörungen und Einleiten der notwendigen Massnahmen.

Den Eltern in Erziehungsfragen beistehen und sie in den Alltag bei uns einbeziehen.

Die Eltern wenn nötig und immer wieder zu ihrer Verantwortung hinführen.

Jahresbericht der Präsidentin

Auch im Geschäftsjahr 2014 bekam die Sunneblueme viel Lob von Kindern, Eltern und Behörden. Die Krippenaufsicht stattete der Krippe Hirzelstrasse einen Besuch ab und das Kontraktmanagement dem Hort Eichbühlstrasse. Die Besucher zeigten sich begeistert und attestierten den beiden Institutionen eine sehr gute Betreuungsqualität.

Als Präsidentin darf ich immer wieder an interessanten, stimmungsvollen und lustigen Anlässen teilhaben. Beispielhaft seien die folgenden erwähnt: Mitarbeitende der Beratungsfirma Bain & Company erneuerten an der Eichbühlstrasse den Sandkasten und führten mit uns einen hilfreichen Strategieworkshop durch. Das Hotel Park Hyatt lud die Kinder der Hirzelstrasse zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier ein und beschenkte und verpflegte sie reichlich. Das Hotel Steigenberger bescherte den Kindern des Horts Eichbühlstrasse einen «Weihnachtsbaum voller Kinderwünsche», und der Koch liess sie in der Hotelküche Pizza backen. Kurz vor Weihnachten gaben die Kinder der Hirzelstrasse ihr Debüt mit dem Zirkus «Tournesol». Tiere, Akrobaten, Clowns und Zauberer überraschten die Zirkusbesucher mit einer gelungenen Aufführung und einem Weihnachtsapéro.

Der Vorstand kam zu vier Sitzungen zusammen. Er widmete sich im Vereinsjahr besonders den Themen Stellvertretung im Sekretariat, Überarbeitung der Fondsreglemente, Buchhaltungsregeln, Risikomanagement und Entwicklung der Eichbühlstrasse.

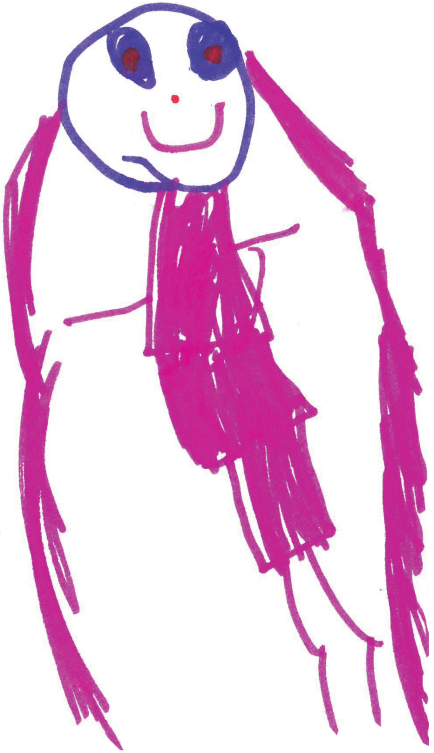
Falls unsere «Perle» Eva Neubert im Sekretariat einmal unverhofft ausfallen sollte, ist nun klar geregelt, wer welche Aufgaben übernimmt. Wir hoffen aber trotzdem inständig, dass dies nie passiert.

Unser Finanzchef Hans Widmer setzte sich für eine Anpassung der Fondsreglemente und für zeitgemässe Buchhaltungsregeln bei Anschaffungen und Abschreibungen ein.

Das Risikomanagement wurde von Vorstand, der Leitung und dem Sekretariat weiter vorangetrieben. Vor der definitiven Verabschiedung der neuen Fassung findet derzeit noch eine Diskussion darüber statt.

Da das Haus Eichbühlstrasse noch über Kapazitäten verfügt, wurde das Projekt «Entwicklung Eichbühlstrasse» mit Miriam von Dawans als Projektleiterin lanciert. Das Projekt setzt sich zum Ziel, die Eichbühlstrasse vermehrt mit zur Sunneblueme passenden Angeboten auszulasten. Wir sind gespannt, was sich bis zum Projektende im Jahr 2016 realisieren lässt.

An der Mitgliederversammlung 2014 wurden die neuen Statuten verabschiedet.



Unsere langfristig ausgerichtete Unternehmungsführung durchlebt manchmal schwierige Momente. Die im Jahr 2013 vom Sozialdepartement der Stadt Zürich kurzfristig sistierten Kontraktverhandlungen wurden ab Juni 2014 weitergeführt. Der neue Kontrakt sollte vom 1. Januar 2015 an gelten. Der unterschriftsreife Kontrakt für die Hirzelstrasse wurde uns dann im März 2015 vorgelegt, und wir sind guten Mutes, dass auch noch der Kontrakt für die Eichbühlstrasse eintreffen wird. Die Verhandlungsphase verlief insofern turbulent, als anderthalb Monate vor Jahresende 2014 für die Eichbühlstrasse ein markant niedrigerer Kostensatz angekündigt wurde. In der Folge bemühten wir uns um eine Besprechung, an der uns glücklicherweise zugesichert wurde, dass die Kürzung noch nicht ab Anfang des Jahres gelten werde. Über Termin und Ausmass der Kürzung sind wir derzeit immer noch im Ungewissen.

Auch die Hirzelstrasse wurde mit einschneidenden Veränderungen konfrontiert, die zu einer Änderung ihres Konzepts führten. Da Kindergartenkinder ab Sommer 2015 nur noch mit 50 % des Tarifs subventioniert werden, die Hirzelstrasse aber als Tageskinderheim organisiert ist, wird sie in Zukunft ihren Schwerpunkt wieder vermehrt auf Kleinkinder verlegen, was bei der Kinderschar einen grossen Wechsel mit sich bringt.

Angesichts der im Herbst 2014 sukzessive bekannt gewordenen Bedingungen musste unser Finanzchef Hans Widmer das Budget für 2015 mehrmals anpassen.

Wir bedanken uns beim Kontraktmanagement des Sozialdepartements für die langjährige gute Zusammenarbeit, vertrauen weiterhin auf dessen Verlässlichkeit und hoffen auf eine befriedigende und finanziell tragbare Beziehung in der Zukunft.

Der Verein Sunneblueme ist froh, über eine gesunde finanzielle Basis zu verfügen. Dank grosszügiger Spenden und des strikten Kostenmanagements der Leitung haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Überschuss erzielt. Dies gibt uns die Sicherheit, unsere Kitas auf qualitativ hohem Niveau zu betreiben und Turbulenzen besonnen zu begegnen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sunneblueme haben viel geleistet und sind genügsam, wenn es um zusätzliche Entschädigungen geht. Hervorheben möchte ich, dass einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Hirzelstrasse bei krankheitsbedingten Ausfällen ohne Murren und Fordern in die Bresche gesprungen sind.

Eva Neubert konnte im Jahr 2014 ihr 10-Jahr-Dienstjubiläum feiern. Ihr Name ist Programm: Eva verarbeitet alles! Wir bedanken uns herzlich für ihren grossartigen Einsatz und ihre Treue.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sunneblueme danke ich herzlich für ihr grosses Engagement, sei es nun in der Leitung, im Sekretariat, in den Gruppen oder in der Küche.

Mein herzlicher Dank richtet sich auch an alle Vorstandsmitglieder, die ihre Ressorts kompetent betreuen und sich mit guten Ideen und Beiträgen in unser Team einbringen.

Verdankt seien auch die angenehmen Mietverhältnisse mit der Stiftung St. Felix und Regula (Hirzelstrasse) sowie mit der Dr. Stephan à Porta-Stiftung (Eichbühlstrasse).

Unseren Mitgliedern, Spendern und Gönnern danke ich von ganzem Herzen für die grosszügigen Beiträge. Sie engagieren sich sowohl finanziell als auch mit spannenden Aktivitäten für unsere Kinder.

März 2015
Rita Weber

Bericht Leitung Hirzelstrasse

Das Jahr 2014 war für uns ein Jahr, das uns immer wieder vor neue Herausforderungen stellte. Wir mussten einige längere Absenzen und Abgänge von Mitarbeitenden tragen. Die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden war besonders Anfang des Jahres sehr schwierig. Zwei unserer Erzieherinnen wurden selber «Mami» und genossen die erste Zeit mit ihren Babys.

In den vergangenen Jahren haben wir Ihnen immer wieder berichtet, wie wir Kinder mit besonderen Bedürfnissen betreuen, wie die Kinder gelernt haben, aus schwierigen Situationen herauszufinden, wie wir ihnen auf der sozialen Ebene beigestanden haben und wie sie ein «Zugehörigkeitsgefühl» entwickeln konnten. Wir haben gezeigt, wie wir die Kinder gefördert haben, wie eine auf das Kind und seine Mutter abgestimmte Eingewöhnung abläuft und noch vieles mehr. All dies zählte auch im Jahr 2014 zu unseren Aufgaben, die wir weiterhin mit viel Engagement, Enthusiasmus und Freude angehen.

Schauen wir auf das Jahr 2014 zurück: Es sind wieder viele schöne und lustige Momente dabei, die wir mit den Kindern erlebt haben. Wir möchten Ihnen etwas dieser Fröhlichkeit und Leichtigkeit aus unserem Alltag weitergeben.

Wir achten im Alltag darauf, dass die Kinder Platz und Raum haben, um auch einmal alleine spielen zu können. Bei Luisa hat das scheinbar «Früchte» getragen: Luisa spielt mit den Bausteinen, baut einen Bauernhof für ihre Tiere, füttert sie und reiht die Tiere immer wieder neu nebeneinander auf. Ganz im Sinne der positiven Aufmerksamkeit, also dem Prinzip, Aufmerksamkeit in guten Situationen zu schenken, entscheidet sich der Erzieher, sich zu Luisa zu setzen und in ihr Spiel mit einzusteigen. Doch Luisa ist damit nicht einverstanden und meint ganz direkt: «Gang jetzt usä, du störsch mich!»

Unsere Sekretärin feiert ihr 10-Jahr-Jubiläum. Wir thematisieren dies bei den Kindern und fragen nach, ob sie denn wüssten, was sie im Büro arbeitet. Die Antwort lässt nicht lange auf sich warten. Die kleine Mascha meint ganz bestimmt: «Ja sicher, sie trinkt Kafi und losäd Musig!»

Die Erzieherin sieht ein «Mariechäferli», sie ruft die Kinder und sagt zu ihnen: «Luegäd mal, da isch äs Mariechäferli». Levin weist die Erzieherin zurecht und sagt zu ihr: «Nei, das isch nöd es Mariechäferli, däs isch de Chäfer Maria.»

Oliver kommt missgestimmt aus dem Kindergarten. Auf dem Weg schubst er die anderen Kinder und rennt danach wütend weg. Die Erzieherin bespricht die Situation mit Oliver und erklärt ihm unter anderem, dass es sehr gefährlich ist, einfach wegzurennen, und dass die Abmachung für den Kindsgiweg eine andere ist. Oliver ist einsichtig und versteht die Erzieherin. Bevor die Abmachun-

gen nochmals besprochen werden können, meint Oliver wieder etwas brummig: «Überhaupt isch Gott a allem schuld! S Mami seid, er passt uf mich uf. Ich han ihm scho es paarmal gseit, er müessi lüter mit mir rede. Wenn ich verruckt bin, dänn ghör ich ihn ebe suscht nöd. Aber min Gott losäd einfach nid zue.»

Beim Fasnachtskostümnähen findet Paul ein Stricktrick im Nähkörbli. Er fragt die Erzieherin, wie das funktioniert. Die Erzieherin sagt: «Paul, ich chan das nüme. Aber fräg mal i dä andere Gruppe nah. Ich bin sicher, öper chan der das zeige.» Paul fragt daraufhin skeptisch: «Und wänn das niemert meh chan?» Die Erzieherin antwortet: «Dänn fräged mir dä Manuela ihres Schwiegermami, will sie chan das ganz sicher no.» Paul schaut die Erzieherin fragend an: «Was? Hät d Manuela es schwierigs Mami?» Daraufhin erklärt die Erzieherin Paul, was eine Schwiegermutter ist. Paul interessiert sich für dieses Thema und fragt, ob er auch einmal so etwas wie eine zweite Mami haben werde und ob sie dann auch Mami heissen würde. Die Erzieherin zeichnet eine Skizze und erklärt weiter, bis Paul verstanden hat, was eine Schwiegermutter ist. Paul ist zufrieden mit der Beantwortung seiner Frage, hält noch immer den Stricktrick in der Hand und meint zur Erzieherin: «Das chamer im Fall au uf YouTube nahluege, wie mer das macht.»

Wir hoffen, dass unsere Sunneblueme-Kinder auch bei Ihnen ein Lächeln oder Schmunzeln hervorzaubern konnten. Wir jedenfalls sind immer wieder fasziniert und dankbar, wenn die Kinder uns einladen, einen Blick in ihre Welt zu werfen. Es ist wie ein Zauber, der uns für unsere Arbeit Kraft gibt.

Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die es möglich machen, dass die Kinder in der Sunneblueme Momente der Fröhlichkeit, der Unbeschwertheit und der Leichtigkeit erleben dürfen. In den Gruppen wird viel zusammen gelacht, und es freut uns ganz besonders, dass der Humor auch in schwierigeren und hektischen Zeiten nicht verloren geht.

Dem Vorstand und allen Spendern sowie allen, die uns auf irgendeine Art und Weise unterstützen, gebührt ein grosses Dankeschön!

März 2015
Brigitte Neidhart
Fabiana Riboli

Bericht Leitung Eichbühlstrasse

Die Strahlkraft der Sunneblueme

Die Sonnenblume als Namensgeberin drückt das aus, was wir den Kindern im Wochenhort ermöglichen wollen: Sonnenstrahlen zu erleben und eine Zeit, in der sie in der kleinen Kindergruppe lernen, miteinander – und auch ein jedes Kind für sich – konstruktiv das Leben zu bewältigen. Das, was das einzelne Kind in der Zeit an Ressourcen aufbauen kann, soll sein eigenes Potenzial stärken, und es soll wachsen wie die Sonnenblume. Die Sonnenblume ist eine grosse, starke Blume, aus deren kleinen Samen eine riesige Strahlkraft entsteht. Genau diese Strahlkraft möchten wir auch in unseren Kindern entfachen: «Die Welt ist gut, schön und wahr.»

Altersdifferenziertes Arbeiten

Dieses Jahr war das jüngste Kind, das wir aufnahmen, 3¾ Jahre alt, das älteste Kind war 11 Jahre alt. Wir teilten die Kinder bei Neuaufnahmen nach ihrem Alter in zwei Gruppen auf. In die Gruppe Grün nahmen wir die jüngeren Kinder auf und in die Gruppe Gelb die älteren Kinder. Den Grossen übergaben wir mehr Verantwortung. Sie hatten ihrem Alter entsprechend mehr Freiheiten, wie «alleine» draussen spielen zu dürfen. Wir setzten bei ihnen auf Einsicht und Selbstverpflichtung. Wir konnten uns auf sie verlassen und ihnen vertrauen. Gleichzeitig waren wir aber auch oft gefordert, wertschätzend Grenzen zu setzen; je nach Alter ist auch das Aushandeln von Regeln möglich. «Gerechtigkeit» beschäftigte die Kinder: Was ist gerecht? Wer darf was? Die «Grossen» hielten uns dabei den Spiegel vor. Sie waren voller Entdeckungsfreude und spielten laut und begeistert Rollenspiele, Theater, massen ihre Kräfte und testeten alle Grenzen aus.

In der Gruppe Grün mit den jüngeren Kindern war es viel ruhiger. In dieser Gruppe herrschte immer wieder eine «heilige Stille». Die Kinder waren andächtig leise, gespannt auf das, was kam. Sie waren begeistert, fröhlich, in sich geerdet und im Frieden miteinander. Ihre Handlungs- und Gestaltungsräume waren von Zufriedenheit geprägt. Die Pädagoginnen und Pädagogen waren stets gefordert, verlässlich und vertraut mit den Kindern umzugehen und jederzeit verfügbar zu sein.

Der Hund Eco

Als weiterer Pädagoge zog der Bernhardiner Eco ein: Vom tollpatschigen Welpen entwickelte er sich zu einem frechen Junghund – und wurde immer grösser und grösser. Von Anfang an ging er freudig auf die Kinder zu. In den ersten Monaten durfte er höchstens eine Stunde mit den Kindern zusammen sein, da er für sein Wachstum noch viel Schlaf benötigte. Die Kinder hatten ihm ein Haus gebaut, doch dieses wurde ihm schnell zu klein. Gut, dass man das Dach anheben kann, so konnte das Haus mit Eco mitwachsen. In den Ferien begleitete Eco die Gruppen zu Waldausflügen und tollte mit den Kindern herum. Sein Umgang mit den Kindern ist immer liebevoll und vorsichtig.

Kinder über Eco

E.: «Ich han Angst vor em Eco!»

A., die früher grosse Angst vor Hunden hatte: «De Eco isch imfall en mega Liebe! Du musch kei Angst vor ihm haa.

Partizipation

Wichtig war uns die Partizipation der Kinder, und so wurde beispielsweise der Bewegungsraum durch die Kinder gestaltet. Ihr erster Wunsch war es, den Raum zu vergrössern. Als die leitende Pädagogin der Gruppe den Vergleich zum «Legohaus» heranzog, wussten die Kinder gleich, dass die Wände nicht einfach versetzt werden konnten. Schliesslich konnten wir aber doch einige andere Dinge umsetzen: Der Raum wurde «sonnengelb» gestrichen und hat nun eine wärmere Ausstrahlung. Ein Fussballtor an einer Raumseite bietet jetzt Indoorspielspass.

Kinder im Dialog

T.: «Was wend ier im Bewegigszimmer verändere?»

Y.: «Mier wends haa wie es Trampolino!»

T.: «Also wender es Trampolin?»

Y.: «JAAAAA!»

Danksagung

Der grosse Dank gilt den Teamkolleginnen und Teamkollegen, die für die Kinder mit ihrem Engagement und ihrer Fröhlichkeit verlässliche, verfügbare und vertraute Bezugspersonen sind; die einen Rahmen bieten und stark sind. Sie sind ein Team, das mich stolz macht, es leiten zu dürfen. Bei den Vorstandsmitgliedern möchte ich mich auf das Herzlichste bedanken, denn sie sind immer und jederzeit für uns Leiterinnen da.

Jeremy Hellmann begleitete uns auch 2014 weiter als Supervisor, ihm gilt der Dank für die Fachexpertise und die reflexive Begleitung.

Mein besonderer Dank gilt der Vereinssekretärin Eva Neubert, die immer den Überblick über die Zahlen hat und die nichts aus der Ruhe bringen kann. Sie handelt jederzeit kompetent und professionell.

Auch bei unseren langjährigen Spenderinnen und Spendern möchte ich mich herzlich bedanken für die Unterstützung, die sie uns bei unterschiedlichen Anlässen zuteilwerden liessen.

März 2015
Miriam von Dawans

Spenden

APV Patria, Zürich	2 000.00
Bodmer Katalin, Winterberg	300.00
Casetti Christoph, Chur	300.00
Eichenberger Brigitte + Christof, Brugg	300.00
Elektro Scherzinger AG, Zürich	500.00
Fontana Apotheke, Zürich	400.00
Frauenarbeitskreis Regensdorf	1 500.00
Frauenverein Zumikon	1 000.00
Heierli Partner Haustechnik AG, Dübendorf	4 500.00
In Memoriam Baumann Trudi, Opfikon	1 900.00
Kath. Kirchgemeinde Dreikönig, Zürich	500.00
Kath. Kirchgemeinde St. Martin, Zürich	500.00
Kath. Kirchgemeinde St. Peter und Paul, Zürich	500.00
Kath. Kirchgemeinde, Zürich-Witikon	550.00
Kleiner Eveline + Peter, Zürich	500.00
Kutny Margot, Zürich	500.00
Lysser Tamara, Zürich	1 000.00
Max Wiederkehr-Stiftung, Zürich	5 000.00
Portmann Nadine + Stefan, Rüschlikon	500.00
Riboli Claudia + Massimo, Ricketwil	400.00
Sgarbi Jürg Dr. med. dent, Zürich	500.00
Stiefel Sabine, Uster	500.00
Sulzer Verena, Winterthur	1 000.00
Ungenannt	5 000.00
Verein «lebendiger Bullingerhof», Zürich	1 000.00
Verein Schweizer Ameisen, Zürich	6 000.00
Walter Urs, Zürich	500.00
Weber Rita, Arth	670.00
Wick Helen, Rüti	300.00
Wittwer Peter, Zürich	300.00
Verschiedene bis Fr. 300.00	4 423.10

An dieser Stelle sprechen wir allen Freiwilligen, Spendern und Gönnern nochmals unseren ganz herzlichen Dank aus.

Hirzelstrasse
Spenden und Naturalgaben

Kinderbörsen
Von folgenden Kinder-Kleiderbörsen wurden wir auch dieses Jahr mit hübschen Kleidern und Spielsachen für unsere Kinder beschenkt:
– Kinderartikel- und Umstandskleiderböse, Wädenswil
– Witiker-Börse, Zürich-Witikon
– Kleiderbörse «Zumibär», Zumikon
– Spielzeugbörse, Zumikon

Burberry Swiss SA
Mit den Angestellten der Modeboutique Burberry durchforsteten wir neugierig den Zoo Zürich.

Park Hyatt Zürich
Auch in diesem Jahr standen wir im regen Austausch mit der Belegschaft des Park Hyatts und genossen viele schöne Begegnungen.

Rotary Sozialkomitee
Zusammen mit den Frauen des Rotary Clubs verbrachten wir eine erlebnisreiche Zeit im Kinderzoo Rapperswil.

Verein Schweizer Ameisen
Einen schönen Theaterbesuch erlebten wir mit dem Verein Schweizer Ameisen bei «Pitchi hat Geburtstag».

Eichbühlstrasse
Sozialeinsätze und Freiwillige

Januar 2014 «Ein Weihnachtsbaum voller Kinderwünsche»
Steigenberger Hotel Bellerive au Lac, Zürich

Mai 2014 Renovationseinsatz und Entsorgung
CEB's «Global Impact Day»

Juli 2014 Ausflug Tierpark Arth Goldau
BARCLAYS, Zürich

September 2014 Strategie Workshop, Garten und Sandkasten, Renovationseinsatz
Bain & Company, Inc., Zürich

September 2014 Renovationseinsatz
SIX gematcht durch: Philias Zürich

Oktober 2014 Ausflug Tonis Park, Luzern
State Street Bank GmbH München
Zweigniederlassung Zürich

Dezember 2014 Samichlauseinsatz und Samichlaussäckli-Organisation
BARCLAYS, Zürich

Danke für die Projektkoordination an die Fondation Philias, Carouge

Jahresrechnung 2014

Bilanz	**31.12.2014**	**31.12.2013**
Aktiven		
Total Umlaufvermögen	**1 404 649.79**	**1 228 388.56**
Kassen	1 666.05	2 047.05
Konten Post	150 834.23	222 520.98
Konten ZKB	1 153 116.08	947 912.93
Debitoren	53 764.70	28 607.30
Verrechnungssteuer	163.45	708.85
Transitorische Aktiven	45 105.28	26 591.45
Total Anlagevermögen	**133 130.76**	**130 355.01**
Wertschriften	97 817.11	116 684.31
SwissLife freies Stiftungsvermögen	14 773.75	13 670.70
Informatik	20 539.90	0.00
Total Aktiven	**1 537 780.55**	**1 358 743.57**
Passiven		
Total Fremdkapital	**78 549.45**	**37 706.96**
Kreditoren	9 944.05	20 247.81
Transitorische Passiven	58 579.35	7 442.30
Mieterkaution Eichbühlstrasse	10 026.05	10 016.85
Total Fondskapital	**558 850.86**	**553 140.06**
Fonds Kinderferien	51 077.87	60 012.22
Fonds Härtefälle	33 789.45	34 518.45
Fonds Spenden zweckgeb. Hirzelstrasse	39 852.34	24 037.04
Fonds Spenden zweckgeb. Eichbühlstrasse	10 489.15	10 089.15
Fonds Einrichtung Eichbühlstrasse	45 957.85	46 799.00
Fonds Personal	154 423.10	154 423.10
Fonds Renovationen	223 261.10	223 261.10
Total Eigenkapital	**900 380.24**	**767 896.55**
Eigenkapital	76 053.00	76 053.00
Fonds Sunneblueme	691 843.55	580 827.59
Jahresergebnis 2014 / 2013	**132 483.69**	**111 015.96**
Total Passiven	**1 537 780.55**	**1 358 743.57**

Betriebsrechnung 2014

Ertrag	31.12.2014	31.12.2012
Total Mitgliederbeiträge + Spenden	**79 043.10**	**70 612.15**
Mitgliederbeiträge + Spenden	5 060.00	6 220.00
Beitrag Kirchgemeinden	35 000.00	35 000.00
Spenden	38 983.10	29 392.15
Total Ertrag Betrieb	**2 220 278.17**	**2 106 861.29**
Elternbeiträge	280 329.07	219 076.74
Sozialdepartement Subventionen / Sozialzentren	1 939 949.10	1 887 784.55
Total übriger Ertrag	**0.00**	**0.00**
Bund Subventionen	0.00	0.00
Total Betriebsertrag	**2 299 321.27**	**2 177 473.44**

Aufwand		
Total Personalaufwand	**1 772 749.95**	**1 702 186.75**
Besoldung	1 649 800.10	1 519 817.35
Rückerstattungen Personal	-44 294.80	-42 137.70
Leistungen von Sozialversicherungen	-82 046.45	-36 338.00
Sozialversicherungsaufwand	262 140.45	254 986.90
Übriger Personalaufwand	23 150.65	17 858.20
Ausbildungsbeiträge Lehrlinge	-36 000.00	-12 000.00
Total übriger Betriebsaufwand	**379 469.46**	**391 573.28**
Pädagogik	16 731.25	14 952.35
Lebensmittel, Verpflegung	62 054.85	62 905.90
Anschaffung Mobilien	29 773.80	6 223.60
Übriger Betriebsaufwand	52 174.25	93 979.57
Raumaufwand	171 191.60	176 824.35
Sachversicherungen, Abgaben	3 808.50	3 928.50
Verwaltungsaufwand	27 899.46	20 079.01
EDV Geräte, Software, Verbrauchsmaterial	15 835.75	12 680.00
Total Betriebsaufwand	**2 152 219.41**	**2 093 760.03**
Fondsergebnis	**-5 710.80**	**6 234.27**
Zuweisungen an Fonds	-23 730.00	-15 540.00
Verwendungen aus Fonds	18 019.20	21 774.27

Fortsetzung auf der nächsten Seite

TOTAL BETRIEBSERGEBNIS	**141 391.06**	**89 947.68**
Finanzerfolg	**-18 255.27**	**13 208.28**
Bank-, PC-Spesen	-1 246.38	-1 198.45
Zins-, Wertschriftenerträge	1 858.31	2 858.92
Wertschriftenerfolg	-18 867.20	11 547.81
Ausserordentlicher Erfolg	**9 347.90**	**7 860.00**
Betriebsfremder Ertrag	895.45	298.00
Periodenfremder Ertrag	8 452.45	7 562.00
JAHRESERGEBNIS	**132 483.69**	**111 015.96**

Bilanzerläuterungen per 31.12.2014

Fonds	**Anfangsbestand** 01.01.2014	**Zugänge**	**Abgänge**	**Endbestand** 31.12.2014
		Ergebnis 2013		
Sunneblueme	580 827.59	111 015.96	0.00	**691 843.55**

Ergebnis 2014

Ertragsüberschuss Hirzelstrasse	SFr.	118 471.54
Ertragsüberschuss Eichbühlstrasse	SFr.	34 712.22
Aufwandsüberschuss Verein	SFr.	-20 700.07
Total Ergebnis Verein Kinderheim Sunneblueme	**SFr.**	**132 483.69**

Das Ergebnis in Höhe von SFr. 132 483.69 wird per 1.01.2015 dem Fonds Sunneblueme zugewiesen.

Fonds	**Anfangsbestand** 01.01.2014	**Zugänge**	**Abgänge**	**Endbestand** 31.12.2014
Kinderferien	60 012.22	670.00	9 604.35	51 077.87
Härtefälle	34 518.45	0.00	729.00	33 789.45
Spenden zweckgeb. Hirzelstr.	24 037.04	22 660.00	6 844.70	39 852.34
Spenden zweckgeb. Eichbühlstr.	10 089.15	400.00	0.00	10 489.15
Einrichtung Eichbühlstrasse	46 799.00	0.00	841.15	45 957.85
Personal	154 423.10	0.00	0.00	154 423.10
Renovationen	223 261.10	0.00	0.00	223 261.10
Total Fonds	**553 140.06**	**23 730.00**	**18 019.20**	**558 850.86**

Wertschriften
Das Konto Wertschriften setzt sich wie folgt zusammen:

– 181 NA der Swiss Life Holding AG, die per 31.12.2014 zum Einstandspreis von SFr. 14 654.00 bilanziert wurden

– 332.652421 Anteile à SFr. 250.00 der Oikocredit, die per 31.12.2014 zum Kurswert von SFr. 83 163.11 bilanziert wurden

Der durch die Neu-Bilanzierung der SwissLife-Aktien per 31.12.2014 sich ergebende Buchverlust in Höhe von SFr. 18 867.20
(= kumulierte Kursgewinne in den Vorjahren) wurde der Erfolgsrechnung 2014 als Wertschriftenerfolg belastet.

Informatik
Es handelt sich um Investitionen in die EDV-Anlage der Sunneblueme Eichbühlstrasse. Wertvermehrende Anschaffungen über SFr. 10 000.00 werden ab Rechnungsjahr 2014 aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben (aber: Mobilien, Informatik-Systeme während 5 Jahren; Fahrzeuge, Küchenmaschinen während 10 Jahren).

Transitorische Aktiven
Die transitorischen Aktiven (SFr. 45 105.28) setzen sich hauptsächlich aus folgenden Posten zusammen:

Axa Winterthur – Abrechnungen 2014	SFr.	2 059.90
SVA Zürich – Abrechnung 2014	SFr.	12 832.00
SVA Zürich – Leistungen 2014	SFr.	10 392.55
SwissLife – Abrechnung BVG 2014	SFr.	18 789.20

Transitorische Passiven
Die transitorischen Passiven (SFr. 58 579.35) setzen sich hauptsächlich aus folgenden Posten zusammen:

Personalaufwand für das Jahr 2014	SFr.	44 150.00
Sozialdepartement Stadt Zürich – Korrektur 2014	SFr.	2 314.20
Zahlung Untermiete für das Jahr 2015	SFr.	4 410.00
Zahlungen von Debitoren für das Jahr 2015	SFr.	5 790.55

Risikoanalyse
Das Thema Risikoanalyse (OR Art. 663b / Abs. 12) wird im Vorstand regelmässig traktandiert und die erkannten Risiken werden überwacht.

Entschädigung an Vorstandsmitglieder
Die Mitglieder des Vorstands erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich. Lediglich allfällige Spesen werden vergütet.

Lottenbach Treuhand und Beratung
Rolf Lottenbach, dipl. Wirtschaftsprüfer
Zulassung als Revisionsexperte

Bericht der Revisionsstelle
an die Mitgliederversammlung des
Vereins Kinderheim Sunneblueme
8004 Zürich

Adresse:
Mösliweg 1c
CH-6353 Weggis

Telefon:
041 390 13 55
Telefax:
041 390 13 49

E-mail:
lottenbach.consult
@bluewin.ch

consult@lottenba.ch

Internet:
www.lottenba.ch

Als Revisionsstelle habe ich die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des **Vereins Kinderheim Sunneblueme** für das am 31.12.2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Lottenbach Treuhand und Beratung

Mitglied
TREUHAND KAMMER

Rolf Lottenbach
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zulassung als Revisionsexperte

Weggis, 4. März 2015

Beilage: Jahresrechnung 2014 (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)

Impressum:
Grafisches Konzept: Brigitte Camenisch, Zürich
Umsetzung: Honegger&Bregenzer GmbH, Zürich
Zeichnungen: Kleine Künstler der Hirzelstrasse
Fotos Eichbühlstrasse: Team Eichbühlstrasse
Druck: Oberholzer AG, Wil

Besuchen Sie unsere Website: www.sunneblueme.org

Jahresbericht 2014

Verein Kinderheim Sunneblueme

Hirzelstrasse 20 8004 Zürich
Telefon 044 405 20 00
Telefax 044 405 20 01
verein@sunneblueme.org

Sunneblueme Hirzelstrasse
Wochenkrippe für Kleinkinder

Hirzelstrasse 20 8004 Zürich
Telefon 044 405 20 00
Telefax 044 405 20 01
hirzelstrasse@sunneblueme.org

Sunneblueme Eichbühlstrasse
Wochenhort für Schulkinder

Eichbühlstrasse 15 8004 Zürich
Telefon 044 405 20 10
Telefax 044 405 20 11
eichbuehlstrasse@sunneblueme.org